

SANKTJOHANSER

relikt / matrix / iku



relikt universalmöbel. massivholz oder multiplex. drei-, vier- oder allseitig geschlossen.
h 32, 41; b 40, 60, 64, 80; l 40, 60, 80.

slow / dinavier



dinavier tisch, massivholz oder edelstahl. bein und platte mit einer ansichtsbreite von 6 cm. ansteckplatten.
h 74; b 85, 95, 110; l 85, 95, 110, 180, 205, 225, 245, 290.

analog



analog modulares regal- und sideboardmöbel, massivholz, multiplex oder mdf. schubläden. schiebetüren. lichte fachhöhen 25, 34, 52; t 31, 40; b 70-280.

matrix



matrix modulares universalmöbel. kompaktwerkstoff. weiss oder schwarz. fachhöhen für cds, bücher und ordner. b/l 42/42, 60/60.

kontext / matrix



kontext tisch, kompaktwerkstoff, stahl. weiss oder schwarz. h 72; b 80; l 160, 180, 200, 240.

digital / iku / relik



iku bett, stapelbett, tagesliege. massivholz oder multiplex, stahl. einsteckbare ablagewinkel. für jedes matratzen- und rostmass.

digital



digital modulares sideboard und regalsystem, kompaktwerkstoff. weiss oder schwarz. raumteiler. schubläden und klappen. b 40 - 400; t 34, 43.

dinadrei



dinadrei bett, massivholz oder multiplex. seitlicher bettrand als 15 cm breite ablage. für jedes matratzen- und rostmass.

analog entlehnt aus dem l. *analogia*, dieses vom gr. *analogia*: ähnlich, sinngemäss anwendbar; aus gr. *ana* (zurück) und *logos* (mass, vernunft). oft denken wir an: otl aicher, digital und analog. **digital** entlehnt aus *digital* „ziffernd betreffend“. zu *digit* „ziffer“ aus l. *digitus* „finger (zum zählen)“. die darstellung der welt durch zahlen ist seit altersher mit der suche nach erkenntnis verbunden. abstraktion wünscht sich meist klarheit, wie ein regal, das nur aus linien besteht. **dinadrei** bez. für ein in europa gebräuchliches übergrosses papierformat (din a3): 297 x 420 mm (bxl).faltung. ein liegendes z. zwischen kopf- und fussteilzwei scheinbar schwebende flächen. **dinavier** bez. für das in europa gebräuchlichste papierformat (abk.: din a4): 210 x 297 mm (bxl). vier beine, eine platte. wie striche auf dem papier. für uns der tisch der tische. holz oder edelstahl. **iku** kunstwort. lautsprachliche assoziation zu IQ und zur japanischen sprach- und produktkultur. ruhe. in raum und kopf. nur im schlaf existiert der mensch in echtzeit. (→ jean baudillard, das perfekte verbrechen, matthes+seitz berlin 1996). **kontext** aus dem l. *contexus*. zusammensetzung, verknüpfen, zu l. *texere* weben. wir verstehen gute gestaltung als ein zusammenwirken von raum, möbel und architektur. die konkrete materialisierung der einzelnen elemente spielt für uns diesbezüglich eine besondere rolle. **matrix** grundsatz, keimschicht, schema. in der mathematik bez. für ein system von grössen, die in einem rechteckigen schema angeordnet sind. zur poesie des rechten winkels in fläche und volumen. **relikt** entlehnt aus dem l. *relictum*„das übriggelassene“. in der wissenschaft das letzte exemplar einer vormaligen zeit. als wesentliches gegenwärtig war und es noch einfache kisten gab. **slow** engl., langsam. → *slow food* (int. organisation für natürliches und genussvolles essen, 1986 von carlo petrini als gegenbewegung zum fastfood gegründet). gäbe es langsame materialien, filz würde dazu gehören. **layout, fotografie:** matthias sanktjohanser. © 2011 **www.sanktjohanser.net**